

Silvia Ohse

Von: Silvia Ohse [info@adwords-texter.de]
Gesendet: Montag, 16. Januar 2012 23:55
An: Silvia Ohse
Betreff: WG: GEJ.07_176: Erklärung Jesaja 3, 06-27; Zusammenbruch falscher Religionsgebäude

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: GerdFredMueller@aol.com [mailto:GerdFredMueller@aol.com]
Gesendet: Freitag, 13. Januar 2012 09:06
An: OffenbarungenZdW@yahoogroups.de
Cc: info@adwords-texter.de
Betreff: GEJ.07_176: Erklärung Jesaja 3, 06-27; Zusammenbruch falscher Religionsgebäude

Liebe Liste,

mit dem Text des vorangegangenen Kapitels 175 hat Jesus die Verse 01 bis 05 des 2. Kapitels des Propheten Jesaja (Jes 2,01-05) näher erläutert; verständlicher gemacht. Darin wird vor allem ausgeführt, wie eine große Gott wohlgefällige Gemeinde geistig organisiert ist und in der rechten Weise arbeitet: die große Gemeinde hat 49 (7 x 7) Haupt-Leute und darüber einen Haupt-Mann: eine solche Gemeinde besteht immer aus der Anzahl 50, wobei 49 Haupt-Leute für die rechte Funktionsweise im Diesseits sorgen und der 50. Leiter der geistige Haupt-Mann ist. Dieser Hauptmann (Jesus) ist die Brücke für die 49 im Diesseits Zuständigen hinüber in die geistige Welt, aus der heraus der Haupt-Mann die Oberleitung hat.

Funktioniert die Struktur (7 x 7) + 1 nicht, zerfällt die Gemeinde und sie versinkt im Chaos; sie ist ohne Orientierung, ohne die nötigen Haupt-Leute und das Epikureertum - das Genussstreben mit all seiner geistigen Finsternis - greift um sich.

Jesus sagt in Kapitel 175 des 7. Bandes von "Das große Evangelium Johannes", dass es so war in Seiner Zeit auf Erden und gibt zusätzlich bekannt, dass diese Weissagung des Jesaja auch für unsere heutige Zeit Gültigkeit hat. Jesus ergänzt die Weissagungen des Jesaja indem er prophezeit, dass es wieder einen solchen Verfall gibt nach 1900 Jahren (das ist das 20. Jahrhundert): es ist unsere Zeit.

Nun, im hier eingefügten Text des Kapitels 176, setzt Jesus Seine Erklärungen zum 3. Kapitel des Jesaja fort (Jes 3,06-27).

[GEJ.07_176,01] (Der Herr): „Nun aber ist alles zerstört und niedergemacht (die große und rechtschaffene Gemeinde der Menschen ist zerfallen, ist in Unordnung und überall wird Chaos sichtbar, denn die Struktur (7 x 7) + 1 funktioniert nicht mehr). **Wem nur irgendeine Schuld gegeben werden kann, daß er durch seine unbarmherzige Selbstsucht auch zum allgemeinen Völkerunglück beigetragen hat, der fällt als ein leider trauriges Opfer der allgemeinen Volksrache. Aber was dann? Die Menschen haben nun keinen, gar keinen, weder einen guten noch einen bösen, Führer mehr. Sie befinden sich in der vollendetsten Anarchie, in der am Ende ein jeder tun kann, was er will; ein anderer, Stärkerer, kann ihn aber auch strafen nach seiner Herzenslust.**

In den Kapiteln 185 und 186 des 8. Bandes von "Das große Evangelium Johannes" (GEJ.08_185 und 186) führt Jesus aus, welche Arten von Läuterungsfeuer über die Menschen der Erde kommen werden, um sie zur Abkehr von ihren Verirrungen des Materialismus und des Epikureertums (Genussucht und Geldgier) zu bewegen.

Es stellt sich die Frage: Sind wir hier und heute schon in der Anarchie, von der im Jesaja Kapitel 3 gesprochen wird?

Um die Situation darzustellen, gibt Jesus Seine Erläuterungen auf der Basis des Textes des Propheten Jesajas Kapitel 3, Verse 06 bis 27 (Jes 3,06-27).

In der Kirche zur Vorbereitung der Ankunft des Messias (von Moses bis Jesus) hat Gott durch die Propheten, die Er eigens erweckt hat, zu den Menschen gesprochen, um sie zu ermahnen und zu Umkehr zu bewegen (siehe die Texte im Alten Testament).

(GEJ.07_176,02). Da treten dann die Weiseren (Kluge, Welterfahrene) zusammen und sagen: 'So geht es nicht, und so kann es auch nicht bleiben! Wir Weiseren und Mächtigeren wollen uns einverstehen (vereinbaren, einigen) und das Volk dahin stimmen, daß es mit uns wähle ein weises Oberhaupt. Und es ist ein Großhaus (eine große Ratsversammlung nötig), das zwei Brüder (Vertreter, Abgesandte) von mancher anerkannten Erfahrung (der unterschiedlichen Lebensbereiche) innehabe! Was geschieht da und dann? (was kann dadurch erreicht werden?) Der Prophet soll es uns ganz getreulich sagen! Und was sagt da der Prophet? (Jesaja)

Die geistige Leitung des Volkes (die große Gemeinde) durch die 49 Haupt-Leute und den einen Haupt-Mann existiert nicht mehr: das Leben versinkt im Chaos, die Lehren der Epikureer und der Zyniker beherrschen das Leben.

Dieser schlimmen, nicht akzeptablen Situation will eine Gruppe von Weisen und Mächtigen entgegen wirken. Sie wollen eine große Ratsversammlung bilden, in der alle wichtigen Lebensbereiche durch je zwei Vertreter repräsentiert sind.

Diese Weisen des Volkes wollen eine weltliche Ordnung schaffen, nachdem die geistige Ordnung der 7 x 7 + 1 Geistkräfte = 50 Hauptleute nicht angenommen wurde und das Volk deshalb im Chaos ist.

Der Prophet (es ist Jesaja) soll sagen, ob das funktionieren kann.

[GEJ.07_176,03] Höret! Er sagt: Dann wird einer seinen Bruder aus seines Bruders Hause ergreifen und sagen: ‚Du hast Kleider (Kenntnisse und Erfahrungen), sei unser Fürst und hilf du diesem Umfalle!‘ (Jes.3,6) Er aber wird zu der Zeit sagen und schwören: ‚Höret, ich bin kein Arzt, und es ist weder Brot (Glaubens-Gutes) noch Kleid (Glaubens-Wahres) in meinem Hause! Setzet mich darum nicht zum Fürsten im Volke!‘ (Jes.3,7). Denn Jerusalem ist reif und fällt dahin, und Juda (die späte Zeit) liegt ebenfalls da; denn ihre Zunge und ihr Tun ist wider den Herrn, indem sie den Augen Seiner Majestät (dem Lichte Seiner Weisheit) widerstreben (Jes.3,8). Es ist das vor aller Welt offen und kundig. Ihr Wesen hat kein Hehl; denn sie rühmen ihre Sünde wie zu Sodom und Gomorra und sind frech und verbergen sich sogar nicht. Wehe ihrer Seele; denn damit bringen sie sich selbst in alles Unglück (Jes.3,9)!‘

Der Prophet sagt, dass der Vorschlag nicht funktionieren kann und nennt die wahren Zustände (GEJ.07_176,03).

(GEJ.07_176,04] Aber der gewählte Fürst, der allenfalls auch Ich Selbst (Jesus) sein könnte, sagt weiter: ‚Gehet und prediget zuvor den Gerechten, daß sie gut werden, und sie werden dann die Frucht ihrer Werke essen (Jes.3,10)! Wehe aber den Trägen und Gottlosen; denn sie sind allzeit böse, und es wird ihnen vergolten werden nach ihren Werken, und wie sie es verdient haben (Jes.3,11)! Höret, darum sind Kinder Fürsten Meines Volkes, und sogar Weiber herrschen über sie. Mein Volk, deine (falschen) Tröster verführen dich (siehe Rom!) und zerstören den Weg, den du gehen sollst (Jes.3,12)!‘

Der Prophet Jesaja teilt mit, was der Fürst (der Herr) vom Vorschlag der Weisen und Mächtigen hält, die das Volk aus dem eingetretenen Chaos des Epikureertums mit Hilfe einer weltlichen Einrichtung (große Ratsversammlung) herausführen wollen. Es kann nicht funktionieren, wenn es weltliche (nicht geistige) Einrichtungen regeln sollen.

[GEJ.07_176,05] Aber der Herr steht da, zu rechten, und ist (nun) aufgetreten, die

Völker zu richten (Jes.3,13). Und der Herr kommt zu Gerichte mit den Ältesten Seines Volkes (die Schrift) und mit seinen Fürsten (die Erweckten in der jüngeren Zeit); denn ihr (Pharisäer und Römer) habt den Weinberg verderbt, und der Raub von den Armen ist in eurem Hause (Jes.3,14).

Jesaja sagt, dass Gott der Herr die Völker richten wird und womit der Herr richten wird: mit der Schrift (dem Wort Gottes) und durch die Erweckten der Gegenwart.

[GEJ.07_176,06] Warum zertretet ihr Mein Volk, und warum zerschlaget ihr noch mehr die Person der Elenden? Also spricht (nun) voll des höchsten Ernstes der Herr (Jes.3,15).

[GEJ.07_176,07] Und der Herr spricht weiter: Darum, daß die Töchter Zions stolz sind (die falschen Lehren der Hure Babels) und gehen mit aufgerichtetem Halse und mit geschminkten Angesichtern, treten (übermütig) stolz einher, schwänzen (gleich einem hungrigen Hunde) und tragen gar köstliche Schuhe an ihren Füßen (Jes.3,16), darum wird der Herr die Scheitel der Töchter Zions kahl machen (den Verstand nehmen), und Er wird darin noch ihr einziges und bestes Geschmeide wegnehmen (Jes.3,17).

[GEJ.07_176,08] Zu jener Zeit wird der Herr ihnen auch wegnehmen den Schmuck an den köstlichen Schuhen (die Blindgläubigen), und die Hefte (treuen Anhänger) und die Spangen (die verschiedenen Orden) (Jes.3,18), die Ketten, Armspangen und die Hauben (als das abergläubische Zunftwesen) (Jes.3,19), die Flitter, die Gebräme, all die Goldschnürlein, Bisamäpfel, die Ohrensperren (Jes.3,20), die Ringe und Haarbänder (Jes.3,21), die Feierkleider, die Mäntel, die Schleier und die (großen) Beutel (Jes.3,22), die Spiegel, die Koller, die Borten und die Kittel (alles die glänzende Zeremonie der Hure Babels) (Jes.3,23). Da wird dann Gestank für den guten Geruch werden, ein loses Band für den guten Gürtel, eine Glatze für ein krauses Haar (Schlangenklugheit der Hure Babels), und für einen weiten Mantel wird ihr werden ein enger Sack; und solches alles wird ihr werden an der Stelle ihrer vermeinten Schöne (Jes.3,24).

[GEJ.07_176,09] Dein Pöbel wird durch das Schwert fallen, und deine Krieger im Streite (Jes.3,25). Und ihre Tore werden trauern und klagen (weil niemand mehr durch sie wird gehen wollen), und sie wird jämmerlich sitzen auf der Erde (Jes.3,26). Es werden aber in jener Zeit die Kriege die Männer so rar machen, daß dann sieben Weiber einen Mann ergreifen werden (oder aus den sieben Sakramenten wird nur eins werden) und sprechen werden: Wir wollen uns selbst nähren und kleiden, laß uns aber nur nach deinem Namen heißen, auf daß unsere Schmach von uns genommen werde (Jes. 3,27)!

Das Volk, das lieber der Genuss-Philosophie des Epikur gefolgt ist und nicht der Führung durch die 50 Hauptleute des Geistes der (7 x 7) + 1, müssen erdulden, was der Prophet in Kapitel 3, Verse 10 bis 27 (Jes.3,10-27) sagt.

[GEJ.07_176,10] Und sehet nun, meine Freunde: Was der Prophet da gesagt hat, das wird so gewiß in Erfüllung gehen, als wie gewiß und wahr Ich euch das nun Selbst erläutere habe. Denn die Menschen können für eine größere Länge der Zeit die Wahrheit nicht ertragen, werden müde und

*versinken allzeit wieder in ihre alte, Gericht und Tod bringende **Trägheit**, und es läßt sich dann wahrlich nichts anderes tun, als durch die äußersten Mittel die Menschen wieder zu erwecken und sie wieder in die alte Tätigkeit auf den Wegen und Steigen des Lichtes und Lebens zu versetzen.*

Jesus sagt, dass die Prophezeiungen des Jesaja nun (in der großen Zeit der Zeiten: Gott in Jesus auf Erden) in Erfüllung gehen werden.

Es muss in Erfüllung gehen, weil den Menschen in ihrer geistigen Trägheit nur durch solche harten Maßnahmen geholfen werden kann. Je tiefer der Fall, desto drastischer und aufwendiger die einschneidenden Errettungsmaßnahmen.

[GEJ.07_176,11] Darum sage Ich es euch nun noch einmal: Warnet die Menschen vor allem vor der geistigen Trägheit; denn mit ihr treten dann alle die Übel ein, von denen der Prophet geredet hat, und Ich muß sie leider zulassen! Denket darüber nach, und wir werden in der Herberge noch ein Wörtlein darüber sprechen! – Doch nun wollen wir uns aber auch sogleich dahin begeben; denn wir werden in dieser Nacht noch manches zu tun bekommen!“

Jesus betont mit großem Nachdruck, wie schädlich die geistige Trägheit der Menschen ist.

Hierüber soll jeder für sich weiter nachdenken, sagt Jesus und hierüber wird ER erneut sprechen, wenn sie in der Herberge des Nikodemus in Emmaus sein werden. Im folgenden Kapitel 177 spricht Jesus über die **Gefahren der Rangsucht (Geltungssucht), über Hochmut und Demut.**

Jesus wird erneut über Aussagen aus dem Buch des Propheten Jesaja sprechen: aber zu diesem Thema soll eine Pause eingelegt werden und es wird über andere Sachverhalte gesprochen: erneut eine didaktische (erzieherische) Maßnahme, die Jesus wünscht.

Herzlich
Gerd